

Energiewende in der Region Fulda



Rückblick – wesentliche Ergebnisse des Energieforums Region Fulda

Herr Jestädt
Herr Schadt
Sprecher Energieforum Region Fulda
Juni 2017

Gründung des Energieforums Region Fulda April 2013

Hintergrund:

Expertengremium zur Unterstützung der regionalen Energiewende auf Basis eines Beschlusses des Kreistages

Aufgaben:

Erarbeitung von Empfehlungen zur umwelt- und sozialverträglichen Entwicklung der regenerativen Energiepotenziale in der Region Fulda

Bündelung von Erfahrungen und Fachwissen für eine gemeinsame Arbeit aller Experten aus unterschiedlichsten Fachrichtungen

Unterstützung von Öffentlichkeitsarbeit mit geregelter Bürgerbeteiligung

Themenschwerpunkt 1: regenerative Stromerzeugung

Exkursionen:

Biogaspark Größenlüder (Nov. 2013), Windpark Eichsfeld (Mai 2014)

Referate:

Netzstabilität, Speicher und flexible Produktion (Herr Krautkrämer, IWES; Nov. 2013)

Visualisierung von WEA (Herr Ruch, SynEnergie; Mai 2014)

Ausbau Stromnetze bundesweit / regional; Hr. Knorr, IWES / Hr. Erb, LK Fulda; März 2015)

Ergebnisse:

Flexibel erzeugter Strom aus **Bioenergie** ist wesentlich zum Ausgleich der volatilen regenerativen Energie. Standorte von Biogasanlagen sind für **Power-to-Gas** Konzepte besonders geeignet.

Ausbau der **PV** schreitet kontinuierlich voran. Eigenverbrauch und Batteriespeicher als wesentliche Themen

Windkraft bietet ein hohes Potenzial und eine effektive Technik, wird in der Region Fulda aber sehr kontrovers diskutiert.

Ausbau der **Stromnetze** erforderlich, Akzeptanz (Erdverkabelung) wesentlich

Resümee:

*Die Energiewende ist ein kontinuierlicher Prozess, für den die sinnvolle Nutzung **aller** verfügbaren Potenziale und der Ausbau der Stromfernleitungen erforderlich ist*

Themenschwerpunkt 2: Stromspeichertechnologie

Exkursionen:

PV-Anlage und Batteriespeicher Caritasverband Diözese Fulda e.V., Maberzell (März 2015), Bioerdgaseinspeisung im Biogaspark Großenlüder,

Referate:

Stromspeichertechnik im Privathaushalt (Hr. Zientz, DEINE GmbH, Feb. 2016)

Klein-BHKW u. Brennstoffzellen im Privathaushalt (Hr. Dujesiefken, Viessmann Deutschland GmbH; Feb. 2016)

Ergebnis:

Batteriespeicher sind für die regenerative Strombereitstellung mit volatilen Erzeugern (Wind, Sonne) unerlässlich.

Mittelfristig werden die **Kosten** für Batterien deutlich sinken, die Technik ist schon jetzt wirtschaftlich darstellbar.

Zur längerfristigen Speicherung (Wochen, Monate) sind chemische Speicher (**Power-to-Gas** in Verbindung mit dem Erdgasnetz) erforderlich

Resümee:

Das Energieforum Region Fulda regt an, beispielhaft eine PV-Anlage auf einer kreiseigenen Liegenschaft mit Batteriespeichersystemen zu ergänzen und für die Öffentlichkeitsarbeit zu nutzen.

Themenschwerpunkt 3: Wärmewende

Exkursionen:

Pelletwerk Hosenfeld (Juni 2013)

energetische Sanierung Altbau, Fam. Johna in Eichenzell (Sept. 2016)

Referate:

Energiesparhaus im Altbau (Hr. Eicke-Henning, Hess. E-Sparaktion, Sept. 2016)

DEHOGA-Energiesparkampagne (Fr. Schröder, adelphi research gGmbH; März 2017)

Ergebnis:

Die Wärmewende erfordert langfristiges **Engagement** und (bundesweite) **Förderprogramme**, um zu gelingen.

Viele **Handwerksbetriebe** stehen der energetischen Sanierung und dem Einbau regenerativer Heiztechniken skeptisch gegenüber; teilweise besteht fachlicher Fortbildungsbedarf.

Resümee:

Handwerksbetriebe stellen wichtige Multiplikatoren dar und sollten daher umfassend über die Vorteile der energetischen Sanierung und regenerativer Energieerzeugung sowie die passenden Förderprogramme bei allen Bauvorhaben beraten können. Hier bestehen allerdings noch Defizite, die in Zusammenarbeit mit Innungen und Handwerkskammern dringend behoben werden sollten.

Themenschwerpunkt 4: Öffentlichkeitsarbeit

Exkursionen:

Sternenpark Rhön - Projekt zum Schutz der Nacht (Okt. 2015)

Referate:

Öffentlichkeitsarbeit im Themenfeld regenerative Energieerzeugung (Fr. Selzer, Juni 2013)

Broschüre zur Arbeit des Energieforums (2016)

Ergebnis:

Öffentlichkeitsarbeit sollte **positiv, zielgruppenbezogen, personalisiert und modern** durch Nutzung neuer Medien erfolgen.

Über Projekte sollte sehr **konkret** und ehrlich informiert werden.

Öffentlichkeitsarbeit muss **kontinuierlich** erfolgen und erfordert einen „langen Atem“.

Resümee:

Das Energieforum macht seine Arbeit u. a. mit einem Bürgerbrief, einer Broschüre, im Jahrbuch Fulda, Pressemitteilungen und stärkerer Präsenz auf der Homepage des LK Fulda bekannt.

Themenschwerpunkt 5: Verkehr / Information

Exkursionen:

Bad Neustadt – Modellstadt für E-Mobilität (geplant Okt. 2017)

Referate:

ÖPNV im Landkreis, Angebot und Annahme“; (Hr. Stüttgen, LNG Fulda, Okt. 2014)

Mitfahrzentrale Rhön, (Hr. Müller, Biosphärenreservat Rhön, Okt. 2014)

Stand der reg. E-Erzeugung im LK Fulda / Perspektiven der Potenzialnutzung (Januar 2014)

Ergebnis:

ÖPNV ist als Daseinsvorsorge unerlässlich, ein kostendeckender Betrieb ist jedoch kaum möglich; die Anforderungen der Nutzer an Komfort sind sehr hoch; MFZ können den ÖPNV ergänzen, insbesondere die Verbindungen in der ländlichen Peripherie.

Zur **Mobilisierung** der für die Region Fulda abgeschätzten Potenziale zur reg. Energieerzeugung ist die Einbindung aller Akteure und eine sehr intensive Öffentlichkeitsarbeit erforderlich.

Resümee:

Für eine gelungene Energiewende ist die Vernetzung von Wärme, Strom und Verkehr erforderlich. Auch die Windkraft ist sinnvoll einzubinden und mit entsprechender Öffentlichkeitsarbeit zu begleiten.